

Antrag

öffentlich

Datum	Nummer
06.04.2010	A0055/10

Absender

**Gemeinsamer Antrag der Stadträte
Bromberg, Czogalla, Danicke, Herbst, Schwenke, Schuster, H.-
J., Schuster F., Stage, Stern, Westphal, Wübbenhorst**

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	15.04.2010
Stadtrat	24.06.2010
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	20.05.2010
Kulturausschuss	26.05.2010
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	10.06.2010
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	10.06.2010
Ausschuss für Umwelt und Energie	15.06.2010
Finanz- und Grundstücksausschuss	16.06.2010
Verwaltungsausschuss	18.06.2010

Kurztitel

Unterstützung des Wiederaufbaus der Ulrichskirche

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg begrüßt das Engagement des Kuratoriums für den *eigenfinanzierten* Wiederaufbau der Ulrichskirche auf den noch vorhandenen Fundamenten auf dem Ulrichsplatz.
2. Die hierzu notwendige Anpassung der Flächennutzungsplanung, die Einordnung in den städtebaulichen Rahmenplan für die Innenstadt und notwendige Änderungen des vorhandenen Bebauungsplans sind dementsprechend im erforderlichen Zeitrahmen vorzunehmen.
3. Als Ausdruck der Unterstützung durch die Landeshauptstadt wird die zeitgerechte Bereitstellung des Grundstückes für den Wiederaufbau *nach* Vorlage eines *tragfähigen* Finanzierungs- und Nutzungskonzeptes in Aussicht gestellt.
4. Um den Magdeburgern eine räumliche Vorstellung der Flächeninanspruchnahme der Ulrichskirche auf dem Ulrichsplatz zu geben, wird eine Abmarkung der äußeren Ecken des Baukörpers vorgenommen. Des Weiteren wird die Genehmigung erteilt, einen Info-Container in unmittelbarer Nähe des Standortes aufzustellen.

5. Im weiteren Verfahren soll darüber befunden werden, inwieweit z.B. dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalts die Möglichkeit eingeräumt werden kann, die noch vorhandenen Fundamente und Gräfte des Kirchenbaus freizulegen und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Begründung:

Fast 1000 Jahre stand die Ulrichskirche im Zentrum der Magdeburger Innenstadt. Sie prägte dort nicht nur das Stadtbild, die prägte auch die Geschichte der Stadt. Die Wiederherstellung der Ulrichskirche soll der Stärkung der Magdeburger Identität dienen und dem Stadtgefüge und der Stadtsilhouette einen Teil ihres historischen Charakters zurückgeben.

In vielen deutschen Städten sind identifikationsstiftende Bauwerke unter großer öffentlicher Anteilnahme bereits wiedererstanden (Dresdener Frauenkirche, Braunschweiger Stadtschloss), werden im Moment wiederaufgebaut (Leipziger Universitätskirche, Potsdamer Schloss) oder befinden sich in der Planung (Schloß Herrenhausen Hannover, Berliner Schloss und Bauakademie, Potsdamer Garnisonkirche).

In der Attraktivität einer Stadt spielt herausragende Architektur eine bedeutende Rolle. Sie ist ein wichtiger weicher Standortfaktor für die Ansiedlung von Industrieunternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Der Wiederaufbau bietet die Chance, an die bedeutende Vergangenheit der Stadt Magdeburg anzuknüpfen. Am Vorabend des Reformationsjubiläums 2017 wäre das Bauwerk in erster Linie dazu prädestiniert, die Impulse der Reformation, welche bis in unsere heutige Zeit reichen, zu vermitteln.

Die Ulrichskirche, die die Magdeburger aus Dankbarkeit Kaiser Ottos engstem Vertrauten Ulrich von Augsburg weihten, und die die Tauf-, Heirats- und Gemeindekirche Otto von Guericke ist, könnte auch einen Teil der Geschichte der „Ottostadt“ Magdeburg wieder direkt erlebbar werden lassen.

Als ein Mahnmal gegen Gewaltherrschaft und als Symbol für die Vollendung der friedlichen Revolution von 1989 soll die Kirche auch den historischen Traditionen der jüngeren Stadtgeschichte gerecht werden.

Die Unterzeichnenden Stadträte unterstützen diese Initiative und haben sich darauf verständigt, dem Ansinnen des bürgerschaftlichen Engagements für den Wiederaufbau und des sie vertretenden Kuratoriums durch einen gemeinsamen Antrag an den Stadtrat Ausdruck zu geben.

Unterzeichnende Stadträte:

Bromberg, H.-D.

Czogalla, O.

Danicke,

Herbst, S.

Schwenke, W.

Schuster, F.

Schuster, H.-J.

Stage, M.

Stern, R.

Westphal, A.

Wübbenhorst, B.

(Ein vollständig unterzeichneter Antragstext wird bis zur Sitzung des StBV am 15.04.2010 vorgelegt.)